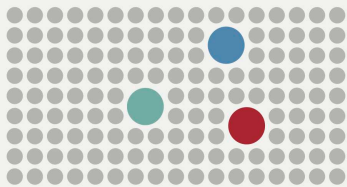


WORKING OUT LOUD

FOR A BETTER CAREER AND LIFE



JOHN STEPPER

Working Out Loud Circle Guide

Version 4.01 - April 2017
Created by John Stepper

Woche 9: Entdecke neue eigene und authentische Beiträge

This material is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 4.0 International License. You can download and share it as long as you credit John Stepper and workingoutloud.com. You can't change it or offer it as part of any for-fee product or service. For more information, contact john.stepper@workingoutloud.com.

Was Dich diese Woche erwartet

In dieser Woche wirst Du weitere mögliche Beiträge entdecken, indem Du mehr von Deiner Arbeit und Deinen Gedanken sichtbar machst. Das kann für einige von euch neu sein oder sich ungewohnt anfühlen. Die Übungen diese Woche werden Dir helfen, kleine Fortschritte zu machen, indem sie es Dir ermöglichen, etwas Einfaches zu erstellen, das trotzdem großzügig und hilfreich ist.

Agendavorschlag

Ablauf	Zeit
1. Check-in	10 min
2. Übung: Deine Top-Ten	20
3. Diskutiert Ideen für eigene Inhalte	10
4. Gruppenübung: "Die Universität am Esstisch"	15
5. Check-out für Woche 9	5

1. Check-in (10 Minuten)

"Konntest Du diese Woche Fortschritte machen?" "Was war Deine größte Herausforderung oder Dein größter Erfolg?" Seid positiv und konstruktiv und denkt daran, Erfolge zu feiern und denen Hilfe und Unterstützung anzubieten, die Schwierigkeiten haben.

2. Übung: Deine Top-Ten (20 Minuten)

Wenn Du dich unsicher oder unwohl dabei fühlst, Deine eigenen Inhalte zu veröffentlichen, wird Dir diese Übung helfen. Für die meisten Menschen ist es schwierig zu wissen, was sie sagen sollen oder wie sie ihre Meinung, ihre Ideen und die Dinge, an denen sie arbeiten, so zu formulieren, dass sie ein Beitrag für andere sein können – egal, ob sie einen Blog oder eine andere Webseite haben. Eine der einfachsten Arten, um damit anzufangen, ist es, die Arbeit anderer Menschen zu empfehlen.

“Deine Top Ten” ist eine Liste mit zehn Ressourcen, die mit Deinem Ziel zusammenhängen und die Du besonders nützlich oder interessant findest. Das können Blogs sein, Präsentationen, Videos oder andere selbst veröffentlichte Seiten. Es können auch Bücher sein, Projekte oder sogar andere Menschen. Deine Listen können zum Beispiel "Meine Top 10 Ressourcen fürs 3D Drucken" oder "Zehn Erfinder, die mich inspiriert haben" oder "Zehn großartige Bücher zum Thema Innovation".

Denke einen Moment darüber nach, was die Überschrift für Deine Top Ten sein könnte, und schreibe sie hier auf:

Titel: _____

Fange jetzt mit Deiner Liste an. (Du kannst dafür das Internet oder Intranet durchsuchen, oder Du bittest Deinen Circle um Hilfe.) Formuliere jeden Eintrag auf Deiner Liste als Beitrag, indem Du ein bis zwei Sätze dazu schreibst, *warum* Du ihn nützlich oder interessant findest und wie er anderen helfen könnte. Hier ist ein Beispiel:

“#1. *The Art of Possibility* von Ben Zander und Rosamund Stone Zander ist eines der inspirierendsten Bücher, die ich je gelesen habe. Es hat mein Denken verändert und meine Herangehensweise an Dinge. Außerdem hat es mich zu einer optimistischeren und offeneren Person gemacht.”

Du musst Dir jetzt noch keine Gedanken darüber machen, diese Liste zu veröffentlichen. Im Moment ist es schon wertvoll, einfach nur zu suchen, zu lesen und zu schreiben. Das ist eine gute Übung für Dich, um Einsichten und Interessen als eigene Beiträge zu formulieren.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

3. Diskutiert Ideen für eigene Inhalte (10 Minuten)

Diskutiert die Ergebnisse der Übung "Deine Top Ten" und helft einander, eure Listen zu verbessern. Sieht jeder von euch den Vorteil darin, eure Arbeit sichtbar zu machen? Fühlt ihr euch wohl damit?

4. Gruppenübung: "Die Universität am Esstisch" (15 Minuten)

Heute ist euer neuntes gemeinsames Treffen als Circle. Was hast Du gelernt? Vielleicht ist es etwas, das mit Deinem Ziel zusammenhängt, oder etwas, das gut oder schlecht funktioniert hat. Oder vielleicht ist es etwas über eine neue Herangehensweise, die Du ausprobiert hast, oder es sind Wege, auf die Du andere Menschen und Ideen entdeckt hast. Es kann auch etwas sein, das Du über Beziehungen oder über Dich selbst gelernt hast.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um darüber nachzudenken – und es mit anderen zu teilen.

Die wahrscheinlich beste Art, um einen Einstieg für diese Übung zu schaffen, ist eine wunderschöne Geschichte von Leo Buscaglia, einem bekannten Autor und Redner, dessen Vater in ihm Neugierde und eine Freude am Lernen geweckt hat, die sein ganzes Leben angehalten haben. (Du findest einen Link zu dieser Geschichte am Ende dieser Seite.)

Leos Vater wurden schon früh von der Schule genommen, um in einer Fabrik zu arbeiten. Er schwor sich, dass seinen Kindern niemals die Ausbildung versagt bleiben würde.

“Papa war der festen Überzeugung, dass es die größte Sünde sei, abends genauso unwissend ins Bett zu gehen wie man morgens aufgewacht war. Um sicherzugehen, dass keines seiner Kinder in die Falle der Selbstzufriedenheit tappte, bestand Papa darauf, dass wir jeden Tag mindestens eine neue Sache lernten. Und das Abendessen schien ihm genau der richtige Ort zu sein, um miteinander zu teilen, was wir an diesem Tag gelernt hatten. Natürlich dachten wir als Kinder, dass das verrückt sei.”

Keine Antwort zu haben war nicht möglich. Also strengten sich alle Kinder vor dem Essen an, um wenigstens *irgendetwas* zu finden, das sie anbieten konnten. Wenn es an der Reihe war, wurde der Beitrag jedes Kindes sorgfältig geprüft und bedacht, ganz gleichgültig, wie banal er auch sein mochte.

“Ohne es zu merken, wuchs unsere Familie dadurch zusammen, dass wir unsere Erfahrungen miteinander teilten und am Lernprozess der anderen teilnahmen. Und indem unser Vater uns ansah, uns zuhörte, unseren Beitrag respektierte, unseren Wert bestätigte und uns Würde verlieh, war Papa ohne Zweifel unser einflussreichster Lehrer.

‘Wir haben nur eine begrenzte Zeit zu leben’, sagte er, ‘aber wie viel wir lernen, ist nicht beschränkt. Wir sind, was wir lernen.’ Papas Methode hat mir mein ganzes Leben lang gute Dienste erwiesen.”

Während Du über deine Erfahrungen nachdenkst, stelle Dir vor, dass Leos Vater Teil Deines Circles ist und jeden von euch fragt: "Was hast Du gelernt?" Wahrscheinlich hängt es mit Deinem Ziel zusammen und ist etwas, das gut oder schlecht funktioniert hat. Oder vielleicht ist es eine neue Herangehensweise, die Du ausprobiert hast, oder es sind Wege, auf die Du andere Menschen und Ideen entdeckt hast. Es kann auch etwas sein, dass Du über Beziehungen oder über Dich selbst gelernt hast.

Schreibe es jetzt auf und teile es mit den anderen Circle Teilnehmern. Redet ruhig offen miteinander. Und denk darüber nach, ob Du Deine Erfahrungen nicht auch online teilen möchtest.

F: Was soll ich nun genau tun? Einen Blog starten? Oder eine Facebook-Seite? Soll ich Videos drehen?

Die Antwort auf diese Frage hängt von Dir ab, von Deinen Inhalten, von den Menschen, die Du gerne in Deinem Netzwerk hättest, und sogar von den Tools selbst. Ein guter Ausgangspunkt für Deine Überlegungen ist es, Dir Menschen anzusehen, die für Dein Ziel relevant sind, und herauszufinden, was sie tun. Leg los und lies Blogs, like Facebook-Seiten und schau Dir Videos an, die mit Deinem Ziel zusammenhängen. Das wird Dir dabei helfen herauszufinden, was Du für richtig hältst und auch, was Du nicht tun möchtest. Dann ahme die Arbeit der Menschen, die Du bewunderst, nach. Mit der Zeit wirst du Stück für Stück Deinen eigenen Stil entwickeln.

Wenn Du gerade erst damit anfängst, über deine eigenen Inhalte nachzudenken, konzentriere dich aufs Lesen und Schreiben von Entwürfen, die für Dich bestimmt sind, anstatt Dir viele Gedanken darüber zu machen, wo und wie Du deine Inhalte veröffentlichen kannst. Wenn Du dich dafür bereit fühlst, findest Du am Ende dieser Seite Links zu hilfreichen Artikeln darüber, wie man einen Blog oder eine Facebook-Seite aufsetzt.

F: Ich schreibe nicht gerne und glaube auch nicht, dass ich gut darin bin. Was soll ich tun?

Schreiben, präsentieren, Videos drehen und fast alles andere sind Fähigkeiten, die man lernen kann. Du brauchst dafür nur Übung und Feedback. Geschriebener Text ist immer noch das dominierende Medium im Internet. Ein Zitat von Management-Experte Peter Drucker fasst zusammen, wie wichtig es ist.

“Sobald Du den ersten Schritt auf der Karriereleiter machst, hängt Deine Effektivität davon ab, wie gut Du andere über das geschriebene oder gesprochene Wort erreichen kannst. Und je weiter dein Job von manueller Arbeit entfernt ist, je größer das Unternehmen ist, in dem Du arbeitest, desto wichtiger ist es, dass Du Deine Gedanken schriftlich oder mündlich übermitteln kannst. In den richtig großen Organisationen wie Regierungen, großen Konzernen und der Armee ist das wahrscheinlich die wichtigste Fähigkeit, die man oder frau besitzen kann.“

Ein anderer Management-Experte, Tom Peters, beschreibt das Schreiben als "zeitlose und mächtige Fähigkeit". Selbst wenn Du denkst, dass Du noch nicht gut darin bist, ist es eines der besten Dinge, die Du für Deine Karriere tun kannst, wenn Du deine Kommunikationsfähigkeiten entwickelst. Wie Fred Wilson, ein Risiko-Kapitalgeber, der jeden Tag bloggt, sagt: "Die Investitionen, die ich über die letzten acht Jahre hinweg in meine Kommunikationsfähigkeiten getätigt habe, zahlen sich jetzt sehr stark für mich aus."

Wenn Du weniger tun kannst...

Um dich mit dem Gedanken an selbst erstellte Inhalte etwas wohler zu fühlen, lies die Geschichte von Gloria Mercer im Artikel "Narrating our work" von Jane Bozarth. (Du findest den Link am Ende dieser Seite zusammen mit anderen Ressourcen zum Thema "Arbeit sichtbar machen".)

Gloria war Rentnerin und hatte sich ein kleines Ziel gesetzt, das in Zusammenhang mit ihrer Gesundheit und einem neuen Hobby stand. Indem sie ihre Arbeit sichtbar machte, beschleunigte sie ihren Lernprozess, baute eine kleine Gemeinschaft auf und inspirierte die Gründung zweier Unternehmen. Hier ist ein kleiner Auszug aus dem Artikel:

"Es gibt so viele Lektionen, die wir auch diesem Beispiel ziehen können. Zum Beispiel die sozialen Aspekte davon, deine Lektionen zu veröffentlichen, Feedback und Ermutigung von Deinen Freunden zu erhalten und anderen beim Lernen zu helfen. Oder die Tatsache, dass Begeisterung ansteckend sein kann. Oder die Bereitschaft zu teilen und nicht alles für sich zu behalten. Oder über den wahren Weg, wie Wissen geteilt wird. Oder darüber, wie Netzwerke auf natürliche Weise wachsen.

Und wir können hier noch mehr lernen: Dass das Lernen oft den Wunsch hervorbringt, noch mehr zu lernen...die Art und Weise, wie Social-Technologien das Lernen beschleunigen können und ihm geografische Reichweite verleihen. Und über den Wert einer Gemeinschaft, die sich ganz dem Ziel verschrieben hat, eine Praxis zu verbessern."

Wenn Du den Artikel gelesen hast, denke über Dein eigenes Ziel nach. Wie kannst Du deine Lernfortschritte sichtbar machen, damit sie anderen helfen können? Schreibe hier einige Ideen auf.

Wenn Du mehr tun möchtest...

Einfach: Etwas, das Du in weniger als 10 Minuten tun kannst

Ira Glass ist der Produzent von "This American Life" im Radio. Es ist eine meiner Lieblingssendungen und viele Millionen Menschen lieben die Show. Ich war also überrascht, als ich ein Interview mit ihm gesehen habe, in dem er beschrieb, wie er so gut in dem wurde, was er tut: "Es hat mich mehr Zeit gekostet als jeden, den ich je getroffen habe, um das herauszufinden."

Schau Dir das Video "Ira Glass on Storytelling" an (du findest einen Link dazu am Ende der Seite). Achte besonders auf seinen bescheidenen Anfang und wie er mit der Zeit Stück für Stück besser wurde. Achte auf seine Selbstkritik. Dann achte auf seinen Rat am Ende. Wie kannst Du diesen Rat auf Dich anwenden? Womit kannst Du anfangen?

Etwas anspruchsvoller: Etwas, das Du in weniger als 30 Minuten tun kannst

In der Übung "Deine Top Ten" hast Du ein bis zwei Sätze über jede Person oder Ressource auf Deiner Liste geschrieben. Aber Du musst an dieser Stelle nicht aufhören. Du kannst jeden Eintrag auf der List zu einer Art Porträt machen, zu dem Du mehr Informationen anbietest. Du kannst zum Beispiel hinzufügen, was genau Du gemocht hast und warum, wo Du es gefunden hast, was dann passiert ist.

Zum Beispiel gab es letzte Woche eine Übung, für die Du den Blogpost "[The HR director I wish I knew.](#)" lesen solltest. Dieser Post war ein Porträt. (Du findest den Link dazu nochmal am Ende dieser Seite.) Lies ihn jetzt nochmal und achte darauf, wie ich versucht habe, ihn als Beitrag zu formulieren, und wozu dieser Beitrag geführt hat — obwohl ich nur wenige Stunden gebraucht habe, um ihn zu schreiben!

Schau Dir jetzt die Übung "Deine Top Ten" noch einmal an und wähle deinen liebsten Eintrag. Wie könntest Du ihn erweitern und zu einem Porträt ausbauen? Mache Dir dazu ein paar Notizen.

Lesen, hören oder anschauen

“Die Universität am Esstisch”

- “Our Dinner Table University” - Link: unprovenpervert.blogspot.com/2008/05/our-dinner-table-university-by-leo.html
- “The Dinner Table University” - Link: workingoutloud.com/blog//the-dinner-table-university

Arbeit sichtbar machen: eine große Anzahl an Beispielen

- “Writing” by Fred Wilson - Link: avc.com/2011/11/writing/
- “Narrating our work” by Jane Bozarth - Link: learningsolutionsmag.com/articles/984
- *Show Your Work: The Payoffs and How-To's of Working Out Loud*, by Jane Bozarth
- *Show Your Work!: 10 Ways to Share Your Creativity and Get Discovered*, by Austin Kleon
- *Working Out Loud: For a Better Career and Life*, by John Stepper

Wo Du Deine eigenen Inhalte veröffentlichen kannst

- en.support.wordpress.com/five-step-blog-setup/
- en.support.wordpress.com/five-step-website-setup/
- facebook.com/business/learn/set-up-facebook-page
- linkedin.com/pulse/20140326191638-235001-how-to-write-your-first-blog-post-on-the-linkedin-publishing-platform

Wenn Du etwas mehr tun möchtest...

- Video: Ira Glass on Storytelling - Link: www.youtube.com/watch?v=X2wLP0izeJE
- “The HR director I wish I knew” - Link: workingoutloud.com/blog/the-hr-director-i-wish-i-knew